

KAISERLICHES PATENTAMT.



PATENTSCHRIFT

— № 32218 —

KLASSE 81: TRANSPORTWESEN, VERLADUNG UND VERPACKUNG.

AUSGEBEBEN DEN 24. JULI 1885.

ADOLF BLEICHERT IN GOHLIS BEI LEIPZIG.

Neuerung an Drahtseilbahnen.

Erster Zusatz zum Patent No. 22888 vom 22. August 1882.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 6. December 1884 ab.

Längste Dauer: 21. August 1897.

Die vorliegende Erfindung bezweckt eine Weiterbildung bezw. eine Ergänzung der in dem Patent-Anspruch 2. des Haupt-Patentes gekennzeichneten Traverse, und zwar in der Weise, daß dieselbe, anstatt wie früher mit nur zwei Rädern auf einer Seite, jetzt mit vier Rädern, und zwar je zwei an einer Seite combinirt wird, um das Begegnen und Ausweichen von Wagen zu ermöglichen, die sich auf einer einleisigen Drahtseil- oder Hängebahn gleichzeitig in entgegengesetzter Richtung bewegen.

Die Neuerung ist aus der beiliegenden Zeichnung, Fig. 1 bis 7, zu ersehen. An dem Obertheil des Wagens, der sogenannten Traverse, sind vier Laufräder derart angebracht, daß je zwei derselben in einer Ebene liegen; beide Ebenen sind parallel, und zwischen beiden liegt die Traverse des Wagens mit der Aufhängung; das zu der gewöhnlichen Traversenconstruction mit zwei Rädern hinzugekommene zweite Räderpaar $\beta\beta$ liegt also auf der Aufsenseite der Bahn (mit Bezug auf die Lagerung der Laufbahn).

Fig. 2 zeigt die Veränderung der Laufbahn im Grundriß; a_1 und a_2 ist die einseitig gelagerte Hauptbahn; $b_1 c_1 d_1 d_2 c_2 b_2$ ist die Nebenbahn, eine einseitig gelagerte Weichenschiene, welche derart gebogen ist, daß die Strecken $b_1 c_1 d_1 d_2$ und $c_2 b_2$ parallel zur Hauptbahn $a_1 a_2$ sind und die so montirt ist, daß die kürzeste Entfernung von der Mitte der Haupt-

bahn bis zur Spitze b_1 und b_2 gleich dem Abstände der Räderpaare $a a$ und $\beta\beta$, Fig. 6 und 7, ist; die Strecke $d_1 d_2$ ist so weit von der Hauptbahn entfernt, als es die Breite der Wagen und der erforderliche Spielraum zwischen ihnen verlangt. Die Weichenschiene ist ferner an beiden Enden abwärts gebogen und so gelagert, daß die Spitzen b_1 und b_2 sich je in gleicher Höhe mit den gegenüberliegenden höchsten Punkten des Laufseiles befinden.

Auf der Hauptbahn bewegen sich nun beispielsweise die Wagen A und B , welche an ein gemeinschaftliches Zugseil angekuppelt sind, gegen einander, der Wagen A ist mit nur einem Räderpaar $a a$, der Wagen B aber mit zwei Räderpaaren $a a$ und $\beta\beta$ versehen. Wenn der Wagen B an der Spitze b_2 der Nebenbahn ankommt, so gelangt das Räderpaar $\beta\beta$ auf die Nebenbahn; bei der Weiterbewegung wird vermöge der doppelten Kröpfung der Nebenbahn das Räderpaar $a a$ von der Hauptbahn abgehoben und der Wagen B fährt nun auf dem Räderpaar $\beta\beta$ und nur auf der Nebenbahn weiter, bis er am anderen Ende derselben infolge der doppelten Kröpfung der Schienen auf die Hauptbahn zurückgelangt und auf dieser und am Räderpaar $a a$ hängend weiter fährt. Während der Wagen B die Hauptbahn verließ und die Nebenbahn passirte, hat der Wagen A , da er mit nur einem Räderpaar $a a$ versehen ist und auch an der Nebenbahn kein Hinderniß gefunden hat, seinen Weg auf der Hauptbahn

fortgesetzt und ist dabei an dem Wagen *B* vorübergegangen.

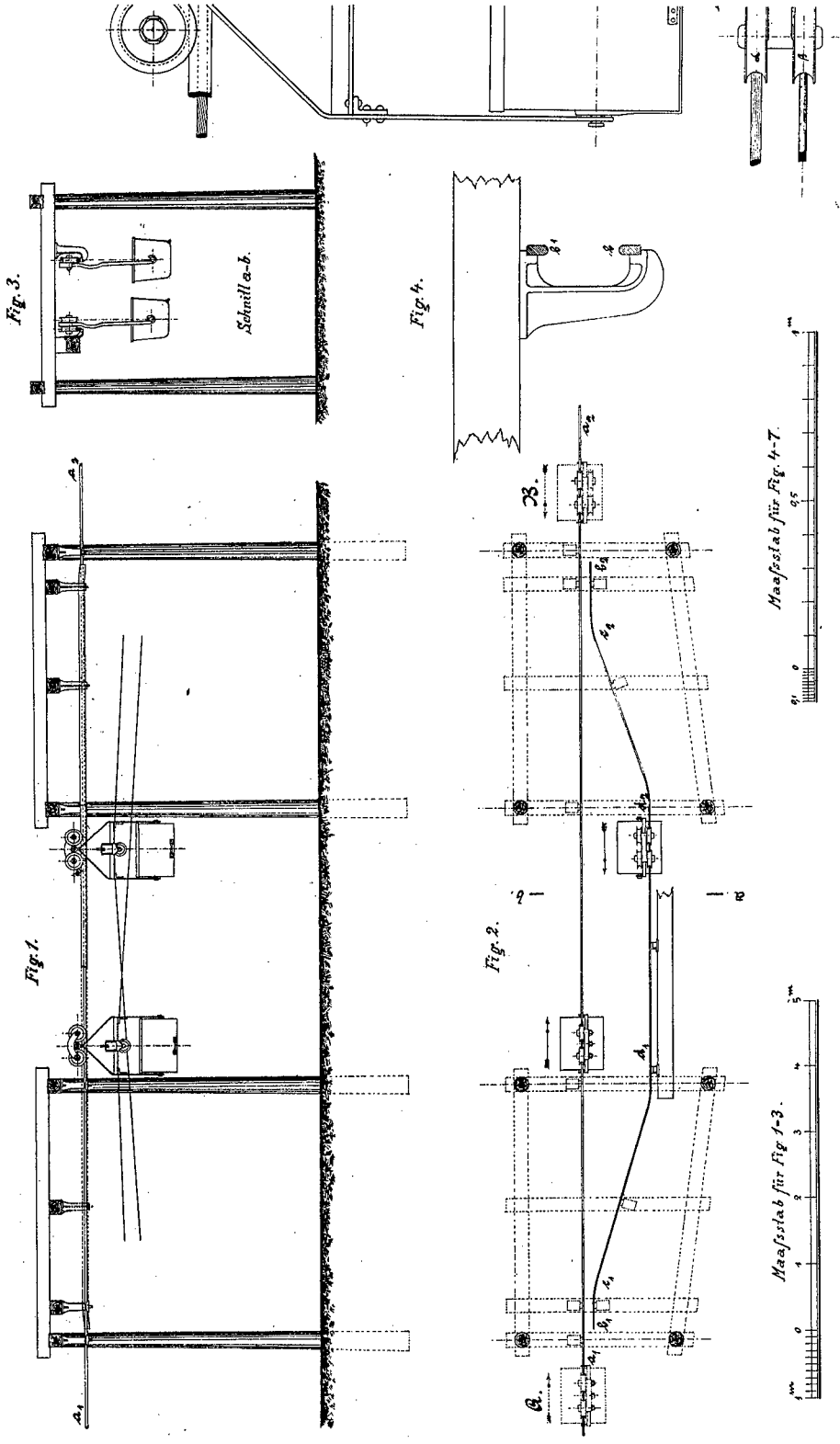
Damit der Wagen *B*, während er sich auf der Nebenbahn befindet, nicht durch das Zugseil seitlich abgezogen werde, kann über der Nebenbahn *b* eine Zwangsschiene *b*¹, Fig. 4, befestigt werden, welche das Räderpaar $\beta \beta$ faßt.

PATENT-ANSPRUCH:

Die Verbindung des durch Patent-Anspruch 2. des Haupt-Patentes geschützten Traversekörpers mit zwei Paaren je in einer Ebene zu beiden Seiten des Traversekörpers liegender Laufräder, von denen das eine Paar für die Hauptbahn, das andere für die Nebenbahn bestimmt ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

ADOLF BLEICHERT IN GOHLIS BEI LEIPZIG.
 Neuerung an Drahtseilbahnen.



ADOLF BLEICHERT IN GOHLIS BEI LEIPZIG.

Neuerung an Drahtseilbahnen.

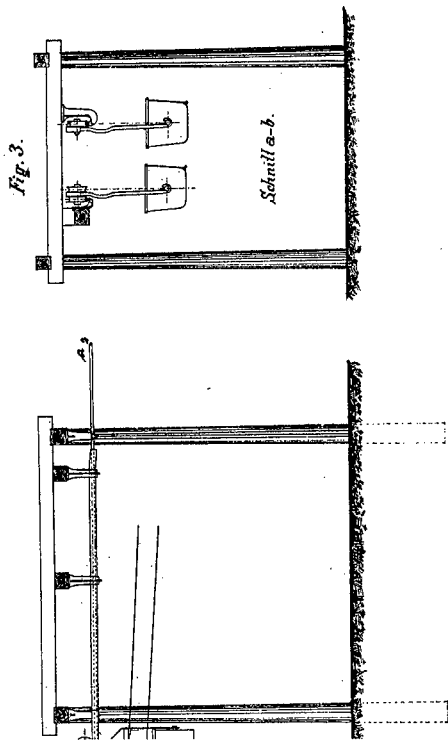


Fig. 3.

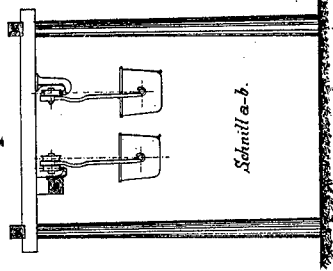


Fig. 4.

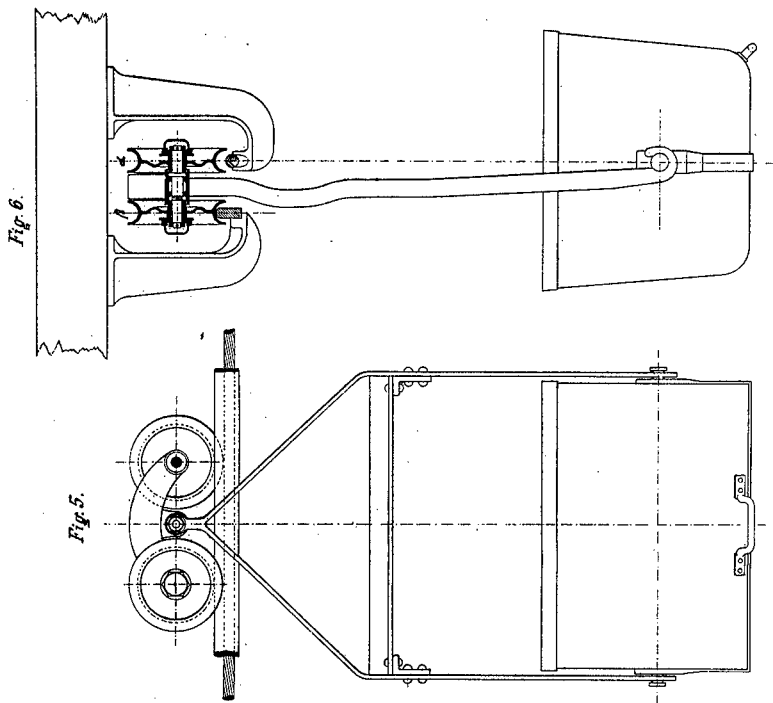
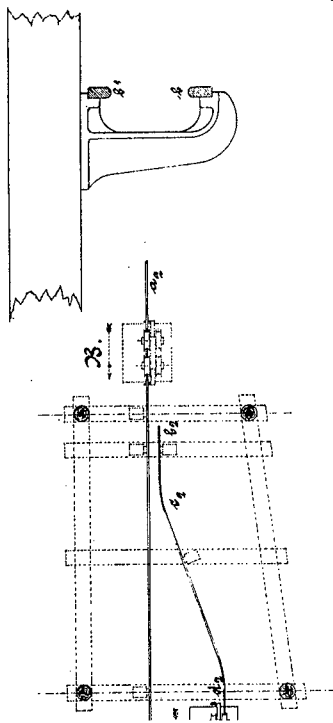


Fig. 5.

Fig. 6.

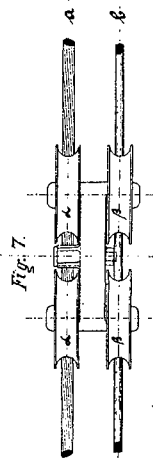
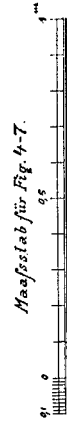


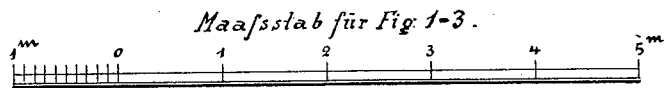
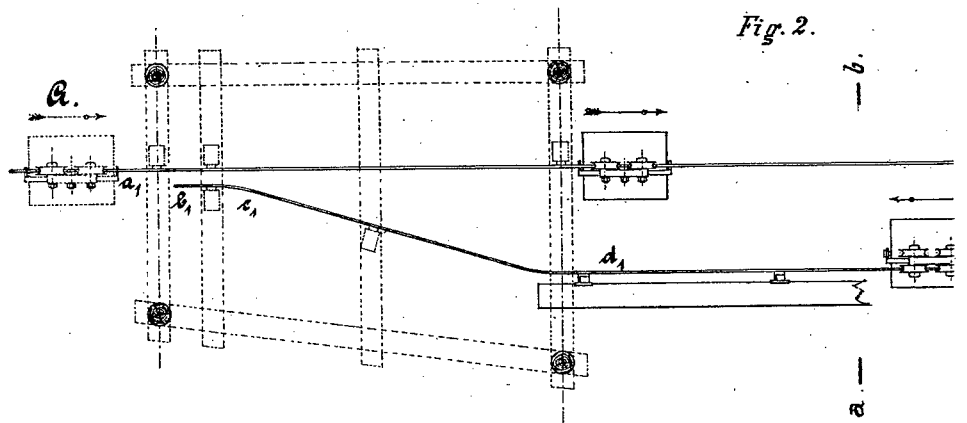
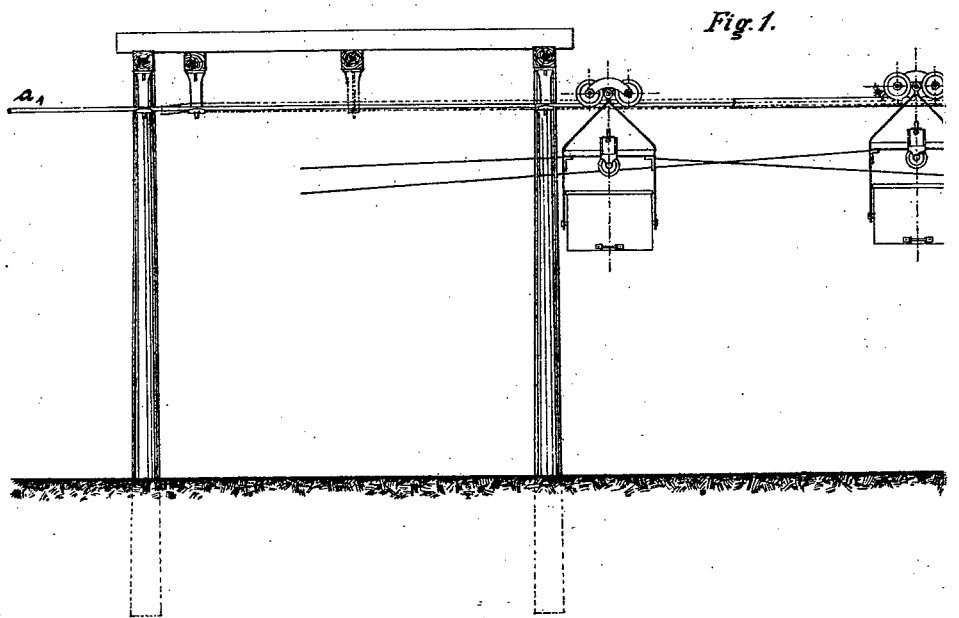
Fig. 7.



Maassstab für Fig. 4-7.

Zu der Patentschrift

№ 32218.



ADOLF BLEICHERT IN GOHLIS BEI LEIPZIG.

Neuerung an Drahtseilbahnen.

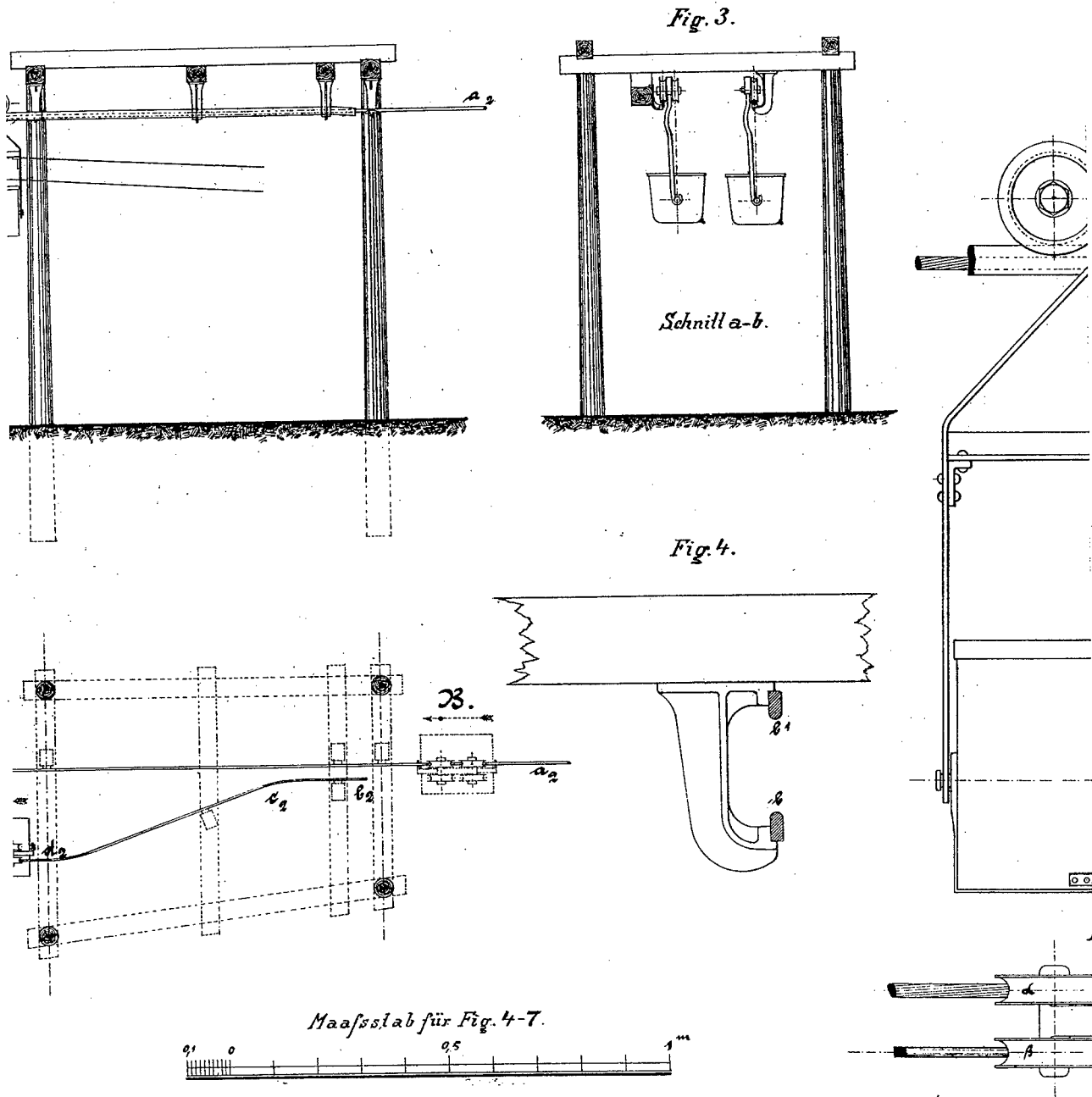


Fig. 6.

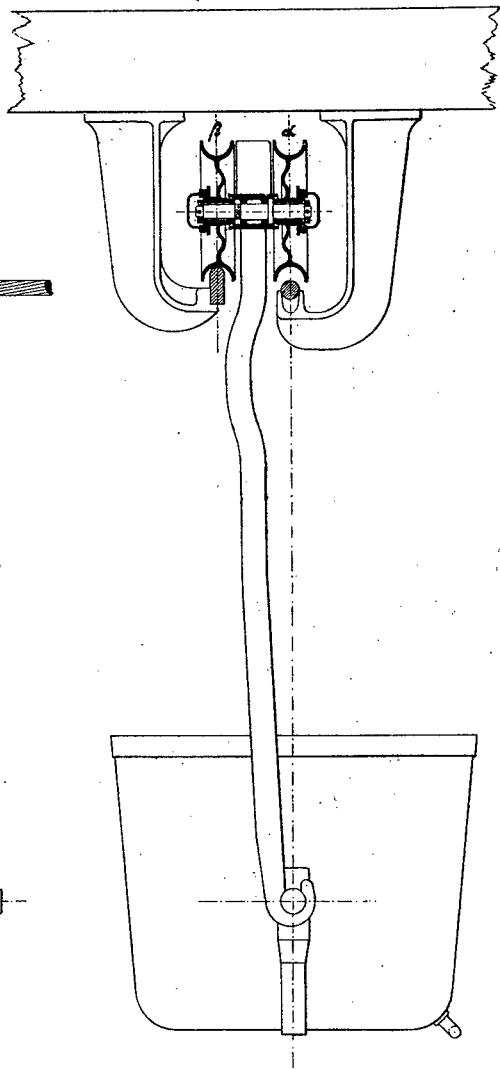


Fig. 5.

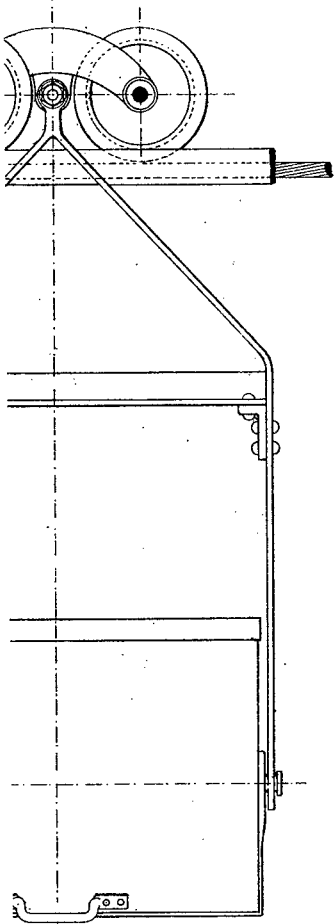
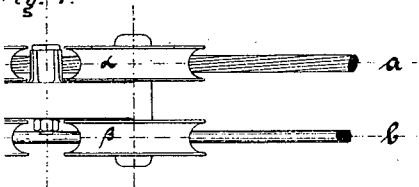


Fig. 7.



Zu der Patentschrift

№ 32218.